

Vontobel Fund – Emerging Markets Blend

Marketingdokument für institutionelle Anleger in: AT, CH, DE, DK, ES, FI, FR, IE, IT, LI, LU, NL, NO, SE.

Anleger in Frankreich sollten beachten, dass dieser Fonds im Vergleich zu den Erwartungen der Autorité des Marchés Financiers eine unverhältnismässige Kommunikation über die Berücksichtigung von nicht-finanzieller Kriterien in seiner Anlagepolitik vorlegt.

Marktentwicklungen

Der September war ein schwieriger Monat für die Anleihemärkte. Die Renditen an den globalen Kernmärkten stiegen kräftig, als der Krieg im Nahen Osten erneut eskalierte und die Zentralbanken ihre Geldpolitik als Reaktion auf den neuerlichen Energieschock strafften. Der Preis für Rohöl der Sorte Brent stieg erneut über USD 100 pro Barrel, als sich der Krieg auf die Route durch das Rote Meer ausweitete, über die Saudi-Arabien die Strasse von Hormus umgangen hatte. Die Huthi nahmen die jemenitische Küste am Roten Meer ein und erlangten damit die Kontrolle über die Meerenge Bab al-Mandab. Zudem nahmen sie das saudische Exportterminal Yanbu ins Visier und trafen Pumpstationen der Ost-West-Pipeline, sodass Saudi-Arabien diese Mitte September stilllegen musste. Am 22. September nahm die Pipeline den Betrieb mit reduzierter Kapazität wieder auf. Die Rohöltransporte durch die Strasse von Hormus erholten sich im Monatsverlauf jedoch unter dem Geleitschutz der US-Marine. Laut Kpler beliefen sich die Rohöltransporte im September auf durchschnittlich 9.4 Millionen Barrel pro Tag. Das war der höchste Stand seit Kriegsbeginn, entsprach aber nur rund 60% des Vorkriegsniveaus. In den letzten Tagen des Monats erholten sich die Transporte durch die Meerenge weiter. Unabhängig davon lehnte US-Präsident Donald Trump Ende September das an Bedingungen geknüpfte Angebot des Iran ab, die Meerenge wieder zu öffnen.

In den USA stiegen die Konsumentenpreise um 0.4% gegenüber dem Vormonat (m/m), womit die Jahresinflation bei 3.4% lag. Die Kernpreise stiegen um 0.3% m/m, und die jährliche Kerninflation verringerte sich um 0.1 Prozentpunkte auf 2.4%. Die Zahl der Beschäftigten ausserhalb der Landwirtschaft stieg im August um 162'000 und damit um fast das Dreifache der Konsensschätzung. Zudem wurden die beiden Vormonate um insgesamt 55'000 nach oben revidiert. Die US-Notenbank (Fed) erhöhte ihren Leitzins wie erwartet einstimmig um 25 Basispunkte (Bp) auf 3.75-4.0%. Es war die erste Zinserhöhung seit 2023. Der Medianwert des Dot-Plot-Diagramms signalisiert eine weitere Zinserhöhung in diesem Jahr und keine im Jahr 2027, allerdings deuten acht von 18 Projektionen auf eine weitere Erhöhung im Jahr 2027 hin. Der Markt geht inzwischen von einem deutlich restriktiveren Kurs aus als diese Projektionen, was wir für übertrieben halten. Die Futures-Märkte preisen bis Dezember 2026 eineinhalb Zinserhöhungen und für 2027 weitere 60 Bp ein. Auch die Europäische Zentralbank (EZB) erhöhte die Zinsen im September um 25 Bp auf 2.5%. Der Markt preist nun eine weitere Zinserhöhung der EZB im Dezember und zwei weitere bis April 2027 ein, was wir ebenfalls

für eine zu restriktive Einschätzung halten. Die Renditen 10-jähriger US-Staatsanleihen stiegen um weitere 54 Bp auf 5.3%, während die Renditen 10-jähriger deutscher Staatsanleihen um 26 Bp auf 3.6% zulegten. Der US-Dollar-Index stieg im Monatsverlauf um 2%, da die Fed als restriktiver wahrgenommen wurde, während der Goldpreis um 6.2% fiel.

Die Risikobereitschaft ging etwas zurück. Globale Aktien (MSCI World) fielen um 1.3%, während der S&P 600 Index um 0.5% nachgab und europäische Aktien (STOXX 600) um 2.5% sanken. Aktien der Schwellenländer (EM) ohne China stiegen um 0.5%, chinesische Aktien verloren angesichts der schwachen Inlandsnachfrage jedoch 4.7%. Die chinesischen Detailhandelsumsätze stiegen im August um lediglich 0.4% gegenüber dem Vorjahr (y/y), während die Anlageinvestitionen in den ersten acht Monaten des Jahres um 7.2% y/y schrumpften. Die Immobilieninvestitionen gingen dabei um 19.9% zurück. Gleichwohl stieg die Industrieproduktion um 5.2% y/y, gestützt durch starke Exporte in den Bereichen Elektrofahrzeuge und Batterien, Industrieroboter und Hightech-Fertigung.

Globale Anleihen gaben angesichts des Renditeanstiegs an den Kernmärkten deutlich nach, wobei der Bloomberg Global Aggregate um 2.4% fiel. High-Yield-Anleihen (HY) entwickelten sich trotz ihrer geringeren Duration im Einklang mit dem Gesamtmarkt (2.4% gemäss GABI HY), da sich die Renditeaufschläge von HY-Anleihen gegen Monatsende ausweiteten. Alle EM-Anleiheindizes verzeichneten negative Wertentwicklungen.

Hartwährungs-Staatsanleihen der EM (EMBIG Diversified) fielen um 3.3%, wovon 2.7% auf den Ausverkauf bei US-Staatsanleihen zurückzuführen waren. Die Renditeaufschläge von HY-Anleihen weiteten sich etwas aus, insbesondere in Ländern wie Argentinien, Ecuador und der Ukraine, in denen ein erheblicher Teil der Marktteilnehmer vermutlich übergewichtet war. HY-Anleihen (-3.4%) schnitten leicht schlechter ab als ihre Investment-Grade-Pendants (IG, -3.2%). Damit kehrte sich das Muster vom August um, da hohe länderspezifische Verluste den Vorteil ihrer niedrigeren Duration überwogen. Lateinamerika (-4.0%) war die Region mit der schwächsten Performance. Ecuador und Argentinien schnitten unterdurchschnittlich ab, und auch IG-Staatsanleihen mit langer Duration wie jene Mexikos, Chiles und Uruguays (alle -4.1%) blieben zurück.

Auswirkungen der methodischen Änderung von JP Morgan bei der Berechnung der Renditeaufschläge: Wegen einer Änderung der JP-Morgan-Methodik zur Berechnung der Renditeaufschläge können wir die aggregierten Bewegungen der Renditeaufschläge

in diesem Monat nicht beziffern. Die auffälligste methodische Änderung besteht darin, dass notleidende Wertpapiere bei der Berechnung der Renditeaufschläge, Renditen und Durationskennzahlen auf Indexebene nicht mehr berücksichtigt werden, in den Berechnungen des Gesamtertrags aber enthalten bleiben. Infolgedessen haben sich die ausgewiesenen EMBI-Renditeaufschläge rein rechnerisch verengt. Dies ist grösstenteils darauf zurückzuführen, dass notleidende venezolanische und libanesische Anleihen nicht mehr in die Aggregation der Renditeaufschläge einfließen, und nicht auf eine Verbesserung der zugrunde liegenden Kreditfundamentaldaten. Die relative Performance von Hartwährungs-Staatsanleihen war mit einigen Ausnahmen vom Gegensatz zwischen länderspezifisch geprägten Titeln mit niedrigem Beta und HY-Titeln mit hohem Beta gekennzeichnet. Ausgefallene libanesische Anleihen (+4.1%) und senegalesische Anleihen (+2.8%), bei denen eine Restrukturierung erwartet wird, waren die beiden Staatsanleihen mit der besten Performance, während Mosambik (+2.5%) der drittbeste Performer war. Im Fall von Mosambik waren die Anleihen im September stark gefragt, nachdem mehrere Anleger nach einer Investorenreise Anfang September zuversichtlicher geworden waren, dass ein Programm mit dem Internationalen Währungsfonds (IWF) vereinbart würde und eine Restrukturierung vermieden werden könnte. Auch der IWF-Stab berichtete nach seinem Besuch vom 9. bis 18. September Fortschritte auf dem Weg zu einem neuen Programm, wenngleich noch keine Einigung erzielt worden war. Moody's und S&P stuften Mosambik auf Caa3 beziehungsweise CCC herab, doch die Anleger liessen sich von den Herabstufungen nicht beirren. Auch der Libanon erhielt im September Besuch von einem IWF-Team. Dabei begrüßte der Fonds die Fortschritte bei der Haushaltsführung und die Verabschiedung von Änderungen des Bankenabwicklungsgesetzes. Bevor ein neues IWF-Programm genehmigt werden kann, sind jedoch noch weitere Änderungen am Gesetz über die Finanzierungslücke («Financial Gap Law») erforderlich. Senegal zahlte seine im September fälligen Coupons wie zuvor angekündigt. Die risikoreichen lateinamerikanischen Staaten Ecuador (-6.2%) und Argentinien (-5.2%) zählten zu den drei schwächsten Performern. Ecuador hatte sich bereits zuvor relativ schwach entwickelt, angesichts sinkender Zustimmungswerte des Präsidenten und fiskalischer Bedenken im Zusammenhang mit der vorübergehenden Änderung der Preisregeln für Treibstoffe im Inland. Diese Änderungen haben zu einem geringfügigen Rückgang der Treibstoffpreise im Inland geführt, obwohl die Kosten für Treibstoffimporte rasch gestiegen sind. Dadurch ist die Treibstoffsubvention gestiegen, auch wenn sie vorerst relativ verkraftbar bleibt. Die Underperformance wurde durch einen unerwarteten Wechsel an der Spitze des Finanzministeriums verstärkt. Die bisherige Finanzministerin Sariha Moya genoss bei den Anlegern wegen ihrer guten Kommunikationsfähigkeiten und ihres Bekenntnisses zum IWF-Programm einen guten Ruf. Der neue Finanzminister ist weniger bekannt, verfügt jedoch über Erfahrung im Ministerium, und die Gründe für den Wechsel sind weiterhin unbekannt. Auch Argentinien schneidet wegen sinkender Zustimmungswerte des Präsidenten unterdurchschnittlich ab. Hinzu kam der Rückgang des realen BIP im zweiten Quartal 2026 gegenüber dem Vorquartal, der bei den Anlegern im Vorfeld der Präsidentschaftswahlen vom November 2027 Besorgnis ausgelöst hat. Unseres Erachtens ist es noch zu früh, diese politischen Risiken einzupreisen. Zudem verzeichnete Argentinien

im zweiten Quartal 2026 einen Leistungsbilanzüberschuss von USD 2.21 Mrd., verglichen mit einem Defizit von USD 2.45 Mrd. ein Jahr zuvor. Dies stellt einen strukturellen Wandel der argentinischen Aussenbilanz dar, der vor allem auf die boomende Kohlenwasserstoffproduktion in Vaca Muerta zurückzuführen ist. Dadurch konnte die Zentralbank seit Jahresbeginn Devisenreserven von über USD 14 Mrd. erwerben. Die Ukraine (-6.6%) war der Staat mit der schwächsten Performance. Die Besuche von US-Gesandten in Moskau und Kiew am 5. und 6. September brachten keinen Durchbruch. Zudem gab der ukrainische Finanzminister Sergii Marchenko für 2027 einen ungedeckten Haushaltsbedarf von USD 33 Mrd. bekannt. EM-Staatsanleihen in Lokalwährung (GBI-EM Global Diversified Index) gaben im Monatsverlauf um 2.1% nach, da der US-Dollar gegenüber den EM-Währungen um 1.8% aufwertete und die lokalen Renditen im Durchschnitt um rund 20 Bp stiegen. Lateinamerika und Mitteleuropa waren die schwächsten Regionen, mit einer Wertentwicklung zwischen -3.2% in Ungarn und -6.2% in Mexiko. Eine bemerkenswerte Ausnahme war Brasilien, dessen Lokalwährungsanleihen im Vorfeld der Präsidentschafts- und Parlamentswahlen um 2.5% zulegten. Neben Brasilien erzielten nur China und Uruguay positive Renditen, während die Dominikanische Republik und die Türkei lediglich geringfügige Verluste verzeichneten. Erwähnenswert ist ausserdem, dass die nicht im Index enthaltenen Frontier-Märkte weitgehend unbeschadet blieben und Renditen zwischen +1.4% in Kenia, +4.9% in Nigeria und +7.1% in Botswana aufwiesen. Dies deutet darauf hin, dass der stärkere US-Dollar und der Anstieg der Währungsvolatilität, die traditionelle Carry-Trade-Währungen wie den mexikanischen Peso stark belasteten, nicht gravierend genug waren, um das Vertrauen der Anleger in die Anlageklasse der EM-Lokalwährungsanleihen insgesamt zu untergraben. Tatsächlich hielten sich die EM-Währungen im Allgemeinen besser als jene der Industrieländer, wobei EUR/USD im Monatsverlauf um 2.4% nachgab. Zugleich schnitten die lokalen Zinsmärkte der EM deutlich besser ab als US-Staatsanleihen, bei denen die Rendite der Benchmark um 51 Bp stieg.

Portfolio Review

Wir belassen das durchschnittliche Kreditrating des Fonds bei BB+ und damit zwei Stufen unter dem Rating der Benchmark. Das Engagement in EM-Lokalwährungsanlagen blieb stabil bei rund einem Drittel des Fonds.

Im Segment der Hartwährungs-Staatsanleihen erhöhten wir unser Engagement in nigerianischen Titeln mit einem attraktiven Renditeaufschlag gegenüber den konventionellen Eurobonds. Einen Teil unseres Argentinien-Engagements schichteten wir von ausländischen in lokale USD-denominierte Anleihen um, da sich der Renditeaufschlag im anhaltenden Ausverkauf erneut ausweitete. Wir stockten das Engagement in der Anleihe der BOAD auf, da die Restrukturierung Senegals unseres Erachtens die Schulden in Lokalwährung nicht betreffen wird und sich daher nicht auf die Entwicklungsbank auswirken dürfte. Zudem bauten wir unsere Übergewichtung in Ecuador nach der Underperformance in diesem Monat aus. In Mosambik und im Libanon nahmen wir teilweise Gewinne mit.

Im Segment der Unternehmensanleihen nahmen wir bei unserem Engagement in einem brasilianischen Raffineriebetreiber teilweise Gewinne mit. Wir erhöhten unser Engagement im türkischen Versorger Zoren, nachdem die Anleihen wegen der Restrukturierung

ungsankündigung des Unternehmens unter Verkaufsdruck geraten waren.

Im Lokalwährungssegment nahmen wir bei unseren inflationsgebundenen argentinischen Anleihen teilweise Gewinne mit, da sie sich während des Ausverkaufs argentinischer Hartwährungsanleihen in den vergangenen Monaten weitaus besser entwickelt haben. Wir stockten länderspezifisch geprägte Carry-Trade-Positionen in den Frontier-Märkten Ghana und Sambia auf und reduzierten zugleich unseren Carry Trade in Ägypten. Dieser weist inzwischen ein deutlich höheres Beta auf, da die Zentralbank die Währung nun frei schwanken lässt. Unter den Benchmark-Ländern erhöhten wir unsere Position in peruanischen Staatsanleihen, die zuletzt unterdurchschnittlich abgeschnitten haben. Unsere Untergewichtung in malaysischen Staatsanleihen verringerten wir nach der starken Underperformance im Berichtsmonat. Zudem nahmen wir bei unseren rumänischen Lokalwährungsanleihen am kurzen Ende Gewinne mit, da sich die Kurve inzwischen normalisiert hat (zuvor war sie sehr flach).

Performanceanalyse

Der Fonds schnitt im September um 0.35% besser als seine Benchmark ab (netto, Anteilsklasse I). Lokalwährungsanleihen leisteten den grössten Beitrag zur relativen Performance gegenüber der Benchmark, unter anderem aufgrund unserer im Monatsverlauf leicht untergewichteten Positionierung in EM-Lokalwährungsanlagen und der untergewichteten Duration. Die Positionierung in Staats- und Unternehmensanleihen in Hartwährung belastete die relative Performance trotz der positiven Titelauswahl, da die negativen Beiträge aus Allokation und Duration stärker ins Gewicht fielen.

Im Segment der Hartwährungs-Staatsanleihen belasteten die übergewichteten Positionen in Rumänien, Ecuador, Bulgarien und der Elfenbeinküste die relative Performance am stärksten, während die untergewichteten Staatsanleihepositionen in der Dominikanischen Republik, Südafrika, Ägypten und Kolumbien positiv beitrugen.

Im Segment der Unternehmensanleihen waren die übergewichtete Position in der Türkei und die Titelauswahl im Fall des türkischen Versorgers Zorlu Enerji die grössten Belastungsfaktoren für die relative Performance. Zorlu Enerji gab bekannt, Houlihan Lokey und Servo Capital mit der Restrukturierung seiner Schulden beauftragt zu haben. Auch unsere Übergewichtungen in Moldawien und Mexiko waren bedeutende Belastungsfaktoren. Auf der positiven Seite leistete unsere untergewichtete Position in China zusammen mit unserer Titelauswahl bei einigen notleidenden Emittenten den grössten Beitrag. Unsere untergewichtete Position in argentinischen Unternehmen sowie die Titelauswahl in Argentinien leisteten positive Beiträge. Im Lokalwährungssegment trugen unsere übergewichteten Carry-Trade-Positionen in Lokalwährungen der Frontier-Märkte am meisten bei, gefolgt von unseren untergewichteten Positionen in mehreren Benchmark-Ländern des GBI-EM. Unsere übergewichteten Carry-Trade-Positionen in den Frontier-Märkten Kasachstan und Nigeria waren die grössten Performancetreiber, während unser jüngerer Zukauf in Sambia einen kleineren Beitrag leistete. Ebenfalls im Frontier-Segment belastete die Abwertung des ugandischen Schillings, einer Währung mit hohem Beta, die relative Performance leicht. Innerhalb der Benchmark-Länder war unsere übergewichtete Position am brasilianischen Zinsmarkt nach dem Sieg des rechtsgerichteten Flávio Bolsonaro in der ersten Wahlrunde der grösste Performancetreiber. Auch untergewichtete Positionen in Malaysia, Polen und Thailand trugen in

einem Monat positiv bei, der von der Abwertung von Währungen mit hohem Beta geprägt war.

Ausblick

Im vergangenen Monat kam es weiterhin zu zusätzlichen Störungen des Ölhandels, namentlich durch die Angriffe der Huthi auf die saudische Ost-West-Pipeline und die Einnahme der Meerenge Bab al-Mandab. In diesem Umfeld sind die Öl- und Treibstoffpreise weiter gestiegen, obwohl mehr Öl aus der Golfregion durch die Strasse von Hormus transportiert wurde. Auch wenn eine baldige und dauerhafte Beilegung weder dieses Konflikts noch des Russland-Ukraine-Kriegs absehbar ist, der die Raffineriekapazitäten weiterhin beeinträchtigt, sind wir der Ansicht, dass der Markt das durch die Strasse von Hormus transportierte Ölvolumen inzwischen möglicherweise unterschätzt. Daher könnte das Potenzial für eine weitere kurzfristige Rally der Ölpreise unseres Erachtens begrenzter sein, sofern es nicht zu zusätzlichen Handelsstörungen kommt, die weiterhin möglich sind. Dies könnte Anleihen nach einem Monat mit einer deutlichen Neubewertung, die teilweise auf Ungleichgewichte an den globalen Ölmärkten zurückzuführen war, eine gewisse Entlastung bringen.

Die Fed erhöhte die Zinsen im September wie erwartet, und eine weitere Zinserhöhung im Dezember erscheint wahrscheinlich, was die Glaubwürdigkeit der Fed unseres Erachtens stützen könnte. Aus unserer Sicht preist der Markt derzeit jedoch zu viele Zinserhöhungen für 2027 ein. Die Zahl der Beschäftigten ausserhalb der Landwirtschaft stieg im September um lediglich 29'000, verglichen mit erwarteten 90'000. Zudem wurden die beiden Vormonate nach unten revidiert, und die Arbeitslosenquote stieg leicht auf 4.2%. Darüber hinaus fielen die PCE-Gesamtinflation und die PCE-Kerninflation für August mit 3.4% beziehungsweise 3.0% y/y niedriger aus als erwartet. Dies stützt unsere Einschätzung, dass der Markt mit seinen Erwartungen an Zinserhöhungen der Fed im Jahr 2027 derzeit von einer zu restriktiven Geldpolitik ausgeht.

Trotz des ungünstigen globalen Umfelds sind die EM-Volkswirtschaften relativ widerstandsfähig geblieben, darunter auch anfälliger ölexportierende Volkswirtschaften. Aus unserer Sicht hat eine Kombination aus soliden wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen und grösseren makroökonomischen Puffern zu dieser Widerstandsfähigkeit beigetragen.

Insgesamt sehen wir durchaus, dass der globale Ausblick weniger konstruktiv ist, als wir vor drei Monaten erwartet hatten. Die geopolitische Unsicherheit ist deutlich höher als erwartet, und die globalen Finanzierungsbedingungen könnten unseres Erachtens weniger locker werden. Die Bewertungen erscheinen im aktuellen Umfeld auf aggregierter Ebene meist nicht besonders attraktiv, wenngleich wir weiterhin Chancen aus Bewertungsunterschieden erkennen. Dennoch sind die Fundamentaldaten der Schwellenländer aus unserer Sicht nach wie vor solide, wie die bisher beobachtete wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit zeigt. Die Inflation bleibt unter Kontrolle, könnte aber unseres Erachtens angesichts höherer Öl- und Gaspreise und der geringen Wahrscheinlichkeit einer baldigen endgültigen Lösung der anhaltenden geopolitischen Konflikte erhöht bleiben.

Vor diesem Hintergrund haben Schwellenländeranleihen aus unserer Sicht das Potenzial, Diversifikationsvorteile zu bieten, und zwar in einer Zeit, in der das Engagement im KI-Boom zu einem gemeinsamen Treiber weiter Teile der globalen Aktienmärkte wird. Dazu zählen aufgrund ihres Engagements in taiwanischen

und koreanischen Halbleiterunternehmen auch EM-Aktien. Unseres Erachtens können bestimmte idiosynkratische Renditetreiber bei Schwellenländeranleihen zur Diversifikation

des Portfolios beitragen. Darüber hinaus erscheinen die Bewertungen zwar weniger attraktiv als im vergangenen Jahr, doch könnten die aktuellen Marktbedingungen unserer Einschätzung nach weiterhin Carry-Chancen innerhalb der Anlageklasse bieten.

Fondsmerkmale

Fondsname	Vontobel Fund – Emerging Markets Blend
ISIN	LU1256229680
Anteilsklasse	I USD
Benchmark	40% JPM EMBI Global Diversified + 40% JPM GBI EM Global Diversified + 20% JPM CMBI Broad Diversified bis 28.2.2019, J.P. Morgan EM Blended (JEMB) Equal Weighted danach
Lancierungsdatum	24.8.2015

Historische Performance (Nettorenditen, in %)

Zeitraum	Fonds	Benchmark	Zeitraum	Fonds	Benchmark
MTD	-2.1%	-2.5%	2025	19.8%	14.1%
YTD	4.1%	0.1%	2024	11.6%	3.9%
1 Jr.	8.5%	2.7%	2023	16.7%	11.0%
3 Jr. p.a.	15.4%	8.5%	2022	-15.5%	-13.9%
5 Jr. p.a.	6.2%	2.3%	2021	6.9%	-3.3%
10 Jr. p.a.	6.9%	3.0%	2020	2.2%	5.1%
ITD p.a.	8.0%	3.9%	2019	14.2%	14.1%
			2018	-5.2%	-4.4%
			2017	20.2%	11.8%
			2016	20.6%	10.1%

Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar.

Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt. Die Rendite des Fonds kann, zum Beispiel infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen. Der Wert des im Fonds angelegten Kapitals kann steigen oder fallen. Für die vollständige oder teilweise Rückzahlung des angelegten Kapitals gibt es keine Garantie.

Anlagerisiken

- CoCo-Bonds beinhalten signifikante Risiken wie unter anderem die mögliche Streichung von Kuponzahlungen, Kapitalstrukturinversionsrisiko, Risiko der Verlängerung der Laufzeit des CoCo-Bonds.
- Forderungs- und hypotheckenbesicherte Wertpapiere sowie die ihnen zugrunde liegenden Forderungen sind häufig intransparent. Der Teilfonds kann ausserdem einem höheren Kredit- und/oder Vorauszahlungsrisiko ausgesetzt sein.
- Anlagen in Schwellenländern sind mit erhöhten Liquiditäts- und operationellen Risiken verbunden, da diese Märkte tendenziell unterentwickelt und höheren politischen, rechtlichen und steuerlichen Risiken sowie dem Risiko der Devisenkontrolle ausgesetzt sind.
- Wertpapiere mit niedrigerer Bonität haben ein höheres Risiko, dass ein Emittent seinen Verpflichtungen nicht nachkommt. Der Anlagewert kann bei Herabstufung des Kreditratings eines Emittenten sinken.
- Notleidende Wertpapiere weisen ein hohes Kredit- und Liquiditätsrisiko sowie ein potenzielles Restrukturierungs- und Prozessrisiko auf. Im schlimmsten Fall kann es zum Totalverlust kommen.
- Der Einsatz von Derivaten hat in der Regel eine Hebelwirkung zur Folge und ist mit Bewertungs- und operationellen Risiken verbunden. Ein Hebel erhöht die Gewinne, aber auch Verluste. Ausserbörsliche (OTC-)Derivate sind mit entsprechenden Gegenparteirisiken verbunden.
- Die Anlagen des Teilfonds können Nachhaltigkeitsrisiken unterliegen. Die Nachhaltigkeitsrisiken, denen der Teilfonds unterliegen kann, werden wahrscheinlich mittel- oder langfristig unwesentliche Auswirkungen auf die Anlagen des Teilfonds haben. Dies liegt an dem risikomindernden ESG-Ansatz des Teilfonds. Die Nachhaltigkeitsstrategie des Teilfonds kann sich positiv oder negativ auf seine Performance auswirken. Die Fähigkeit zur Erreichung von sozialen oder Umweltzielen kann von unvollständigen oder unrichtigen Daten von Drittanbietern beeinträchtigt werden. Informationen dazu, wie Umwelt- und soziale Ziele erreicht werden und wie Nachhaltigkeitsrisiken in diesem Teilfonds gesteuert werden, sind unter vontobel.com/sfdr erhältlich.

Wichtige rechtliche Hinweise

Dieses Marketingdokument wurde durch ein oder mehrere Unternehmen der Vontobel-Gruppe (zusammen «Vontobel») für institutionelle Kunden in AT, CH, DE, DK, ES, FI, FR, IE, IT, LI, LU, NL, NO, SE produziert. Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken und stellt weder eine Aufforderung noch ein Angebot dar, Aktien des Fonds/Anteile des Fonds oder sonstige Anlageinstrumente zu zeichnen oder Transaktionen oder Rechtshandlungen jeglicher Art vorzunehmen. Zeichnungen von Anteilen am Fonds sollten stets allein auf der Basis des Verkaufsprospekts (der «Verkaufsprospekt») des Fonds, des Basisinformationsblattes («KID»), dessen Satzung und dem aktuellsten Jahres- und Halbjahresbericht des Fonds und nach Konsultation eines unabhängigen Anlage-, Rechts- und Steuerberaters sowie eines Rechnungslegungsspezialisten erfolgen. Dieses Dokument richtet sich nur an «geeignete Gegenparteien» oder «professionelle

Kunden», wie in der Richtlinie 2014/65/EG (Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente, «MiFID») beziehungsweise in entsprechenden Vorschriften anderer Rechtsordnungen festgelegt, oder an qualifizierte Anleger gemäss Bundesgesetz über die kollektiven Kapitalanlagen (KAG) in der Schweiz. Weder der Fonds noch die Verwaltungsgesellschaft oder der Anlageverwalter geben eine ausdrückliche oder stillschweigende Zusicherung oder Garantie in Bezug auf die Fairness, Korrektheit, Genauigkeit, Angemessenheit oder Vollständigkeit einer Bewertung des ESG-Research und die korrekte Ausführung der ESG-Strategie. Da Anleger unterschiedliche Ansichten darüber haben können, was nachhaltiges Investieren oder eine nachhaltige Anlage ausmacht, kann der Fonds in Emittenten investieren, die nicht die Überzeugungen und Werte eines bestimmten Anlegers widerspiegeln. ESG investing and criteria employed may be subjective in nature. The considerations assessed as part of ESG processes may vary across types of

investments and issuers and not every factor may be identified or considered for all investments. Information used to evaluate ESG components may vary across providers and issuers as ESG is not a uniformly defined characteristic. ESG investing may forego market opportunities available to strategies which do not utilize such criteria. There is no guarantee the criteria and techniques employed will be successful. Hinweis: Sofern in der Fondsdokumentation nicht anders angegeben oder im Anlageziel des Fonds enthalten, bedeuten die hierin enthaltenen Informationen nicht, dass der Fonds ein auf ESG ausgerichtetes Anlageziel hat, sondern beschreiben vielmehr, wie ESG-Kriterien und -Faktoren als Teil des gesamten Anlageprozesses berücksichtigt werden.

Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar.

Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt. Die Rendite des Fonds kann, zum Beispiel infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen. Der Wert des im Fonds angelegten Kapitals kann steigen oder fallen. Für die vollständige oder teilweise Rückzahlung des angelegten Kapitals gibt es keine Garantie.

Alle oben genannten Unterlagen sind kostenlos bei den autorisierten Vertriebsstellen und am Sitz des Fonds, 17, Boulevard de Kockelscheuer, L-1821 **Luxemburg** erhältlich, in der **Schweiz** bei der Vertreterin Vontobel Fonds Services AG und der Zahlstelle Bank Vontobel AG, beide Gotthardstrasse 43, 8022 Zürich, im Gebiet **der Europäischen Union/des Europäischen Wirtschaftsraums** bei der europäischen Einrichtung PwC Tax and Advisory, Société coopérative- GFD, 2, rue Gerhard Mercator, L-2182 Luxemburg, E-Mail: lu-pwc.gfd.facsvs@pwc.lu.

Weitere Informationen zum Fonds finden Sie im aktuellen Verkaufsprospekt sowie in den Jahres- und Halbjahresberichten, die in deutscher und englischer Sprache erhältlich sind. Das Basisinformationsblatt («KiD») wird in der jeweiligen Landessprache jedes europäischen Landes bereitgestellt, in dem der Fonds vertrieben wird. Diese Dokumente können zudem auf unserer Website unter vontobel.com/am heruntergeladen werden. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in englischer Sprache unter folgendem Link verfügbar: vontobel.com/vamsa-investor-information. Um wesentliche Informationen für Privatanleger in einer lokalen Sprache abzurufen, besuchen Sie bitte am.vontobel.com/europeanfacilitiesagent. Vontobel kann jederzeit beschliessen, die für den Vertrieb seiner Investmentfonds in einem Land getroffenen Vorkehrungen zu beenden. Entsprechende Informationen werden den Anlegern mitgeteilt. **Spanien:** Die zum Vertrieb zugelassenen Fonds sind im von der spanischen CNMV geführten Register der ausländischen Organismen für gemeinsame Anlagen unter der Nummer 280 eingetragen. **Irland:** Vontobel Asset Management S.A., handelnd unter der Bezeichnung Vontobel, ist in Luxemburg von der Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF) zugelassen und beaufsichtigt und unterliegt hinsichtlich der Verbraucherschutzvorschriften der Regulierung durch die Central Bank of Ireland.

Dieses Dokument ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse, weswegen die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung auf dieses Dokument nicht anwendbar ist. Vontobel und/oder ihre Verwaltungsräte, ihr Management und ihre Angestellten halten oder hielten unter Umständen Effekten von beurteilten Unternehmen, handeln oder handelten diese Effekten der betreffenden Unternehmen oder waren als Market Maker tätig. Zudem können die vorgehend erwähnten juristischen und natürlichen Personen für Kunden diese Effekten gehandelt haben, Corporate Finance Services oder andere Dienstleistungen erbracht haben.

Jeder Index, auf den hier verwiesen wird, ist geistiges Eigentum (einschliesslich eingetragener marken) des jeweiligen Lizenzgebers. Jedes Produkt, das auf einem Index basiert, wird in keiner Weise vom jeweiligen Lizenzgeber gesponsert, unterstützt, verkauft oder beworben und er übernimmt diesbezüglich keine Haftung. Weitere Einzelheiten finden sie unter am.vontobel.com/terms-of-licenses.

Obwohl Vontobel der Meinung ist, dass die hierin enthaltenen Angaben auf verlässlichen Quellen beruhen, kann Vontobel keinerlei Gewährleistung für die Qualität, Richtigkeit, Aktualität oder Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen übernehmen. Ausser soweit im Rahmen der anwendbaren Urheberrechtsgesetze vorgesehen, darf die hier wiedergegebene Information ohne die ausdrückliche Zustimmung von Vontobel weder in Teilen noch in ihrer Gesamtheit wiederverwendet, angepasst, einer Drittpartei zur Verfügung gestellt, verlinkt, öffentlich aufgeführt, weiterverbreitet oder in anderer Art und Weise übermittelt werden. Vontobel lehnt, soweit gemäss dem geltenden Recht möglich, jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden oder Verluste ab, welche sich aus den hier zur Verfügung gestellten Informationen oder dem Fehlen ebensolcher ergeben. Haftungsansprüche, die gegen Vontobel infolge unterlassener oder unvollständiger Übermittlung dieser Informationen oder allfälliger Probleme mit diesen Informationen oder wegen Fahrlässigkeit, Vertragsbruch oder Gesetzesverstössen gegen uns geltend gemacht werden könnten, beschränken sich, im Ermessen von Vontobel, soweit gesetzlich zulässig, auf die erneute Bereitstellung dieser Informationen beziehungsweise eines Teils davon beziehungsweise auf die Zahlung eines dem Aufwand für die Beschaffung dieser Informationen oder eines Teils davon entsprechenden Geldbetrages. Weder dieses Dokument noch Kopien davon dürfen in Ländern zur Verfügung gestellt oder Personen in solchen Ländern zugänglich gemacht werden, wo dies aufgrund der geltenden Gesetze verboten ist. Personen, welche dieses Dokument zur Verfügung gestellt erhalten, sind verpflichtet, sich über solche Einschränkungen kundig zu machen und die lokalen Gesetze zu befolgen. Insbesondere darf dieses Dokument weder US Personen zur Verfügung gestellt oder überreicht noch in den USA verbreitet werden.

Vontobel Asset Management AG
Gotthardstrasse 43, 8022 Zürich
Switzerland
T +41 58 283 71 11
info@vontobel.com | vontobel.com/am